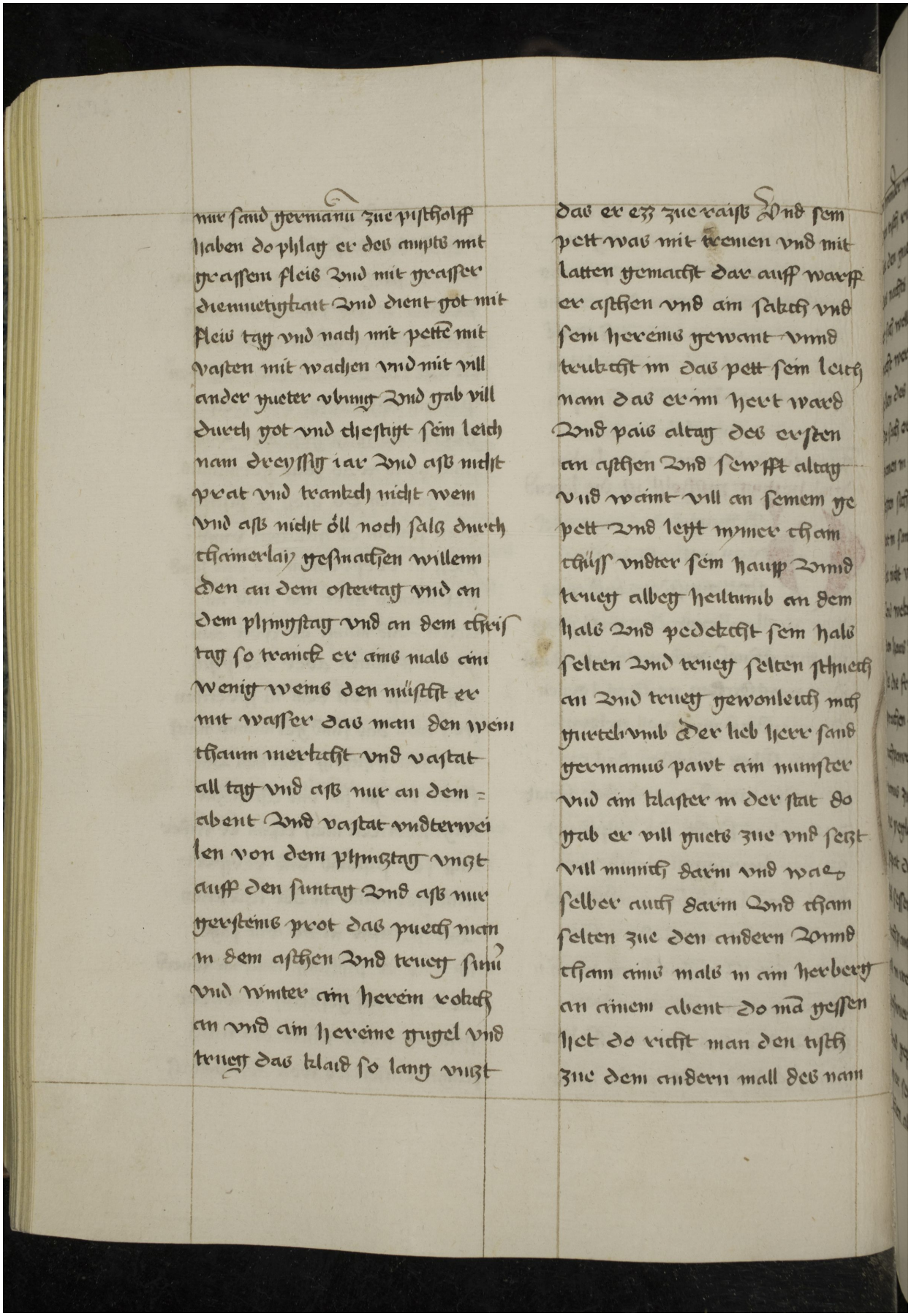
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mur sand germanu zue pistholff
haben do phlag er des ampts mit
grossem fleis Vnd mit grosser
diemuetigkait Vnd dient got mit
fleis tag vnd nach mit pette mit
vasten mit wachen vnd mit vill
ander gueter vbung Vnd gab vill
durch got vnd chestigt sém leich
nam dreyssig iar Vnd ass nicht
prat vnd trankch nicht wein
vnd ass nicht öll noch salz durch
chamerlay gesnachen willem
den an dem ostertag vnd an
dem pfingstag vnd an dem chris
tag so trancket er ains mals ain
wenig weins den müstigt er
mit wasser das man den wein
chaum merkcht vnd vastat
all tag vnd ass nur an dem =
abent Vnd vastat vndterwei
len von dem pfingstag vngt
auff den suntag Vnd ass nur
gerstens prot das puech man
in dem asthen Vnd tranck sunn
vnd winter ain herein kolch
an vnd ain hereine grugel vnd
tranck das klaid so lang vngt
das er ez zue raiss Vnd sein
pett was mit treuen vnd mit
latten gemacht dar auff warff
er asthen vnd ain sakch vnd
sein hereins gewant vmmd
teutcht im das pett sein leich
nam das er im hert ward
Vnd pais altag des ersten
an asthen Vnd sewfft altag
vnd waint vill an seinem ge
pett Vnd legt mymer chain
chüss vndter sein haupt Vnnd
tranck albeg heltumb an dem
hals Vnd pedeckcht sein hals
selten Vnd tranck selten sthnecch
an Vnd tranck gewonleich mch
gurtch vmb der heb herr sand
germanus pawt ain munster
vnd ain klaster in der stat do
grab er vill guets zue vnd setzt
vill munich darin vnd wa
selber auch darin Vnd cham
selten zue den andern Vnnd
cham ains mals in ain herberg
an ainem abent do man gessen
het do richt man den tisch
zue dem andern mall des nam